Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **213 (1940)**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

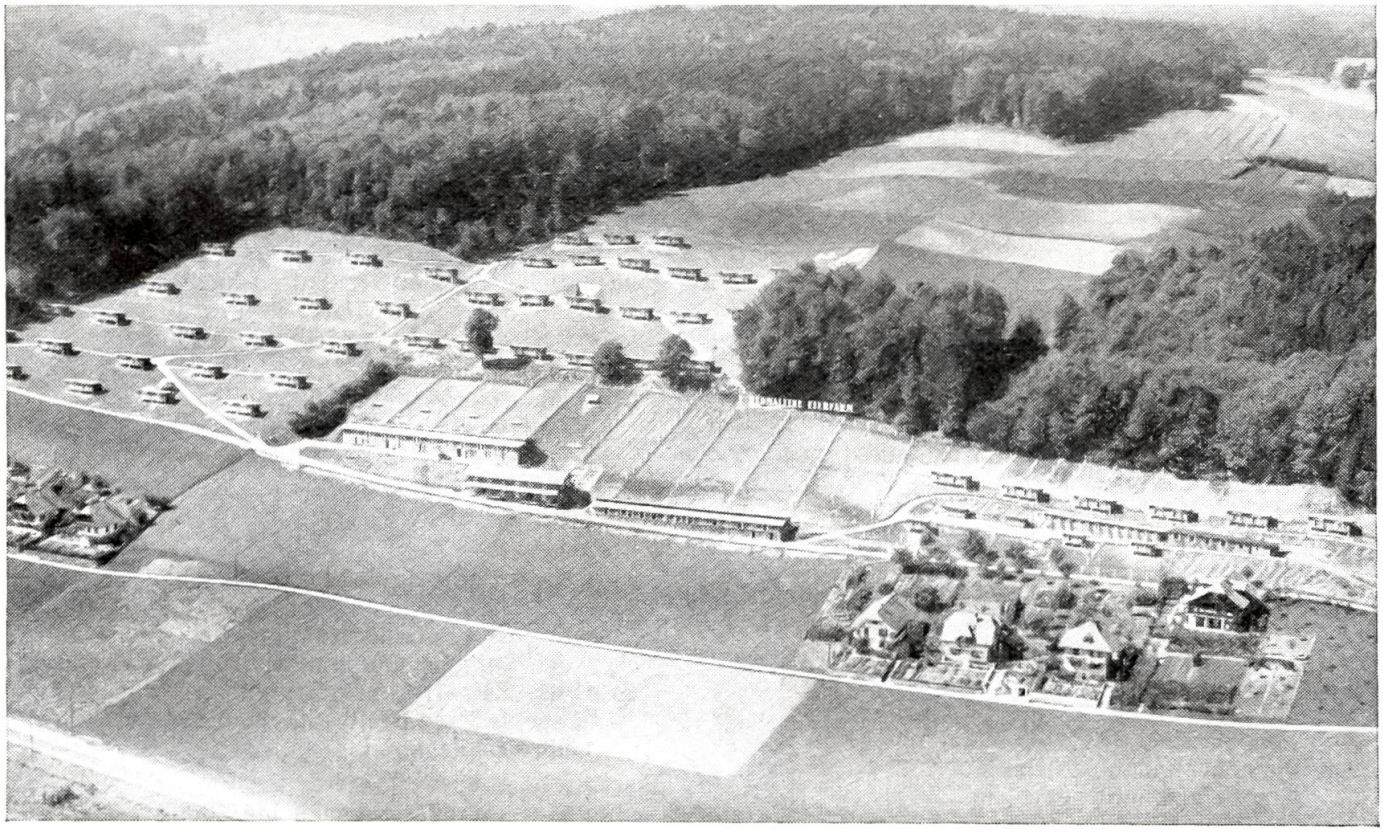
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Ovomaltine-Eierfarm

in Oberwangen an der Bahnlinie Bern-Freiburg

Diese Eierfarm, die größte in der Schweiz, produziert nur für Ovomaltine.
Brut, Aufzucht, Fütterung und Gesundheitszustand der Tiere stehen unter strenger, wissenschaftlicher Kontrolle. Die Eier, die hier gelegt werden, haben wohl den höchsten Kostenpreis, aber sie sind auch wertvoller als andere.
Auch die übrigen Rohstoffe der Ovomaltine werden nach dem Grundsatz wissenschaftlicher Messung der Güte ausgewählt. Die Milch z. B. unterliegt scharfer Stall- und Laboratoriumskontrolle. Die Firma Wander zahlt mehr dafür als andere Milchbezüger, stellt aber auch höhere Ansprüche.

Ovomaltine ist mehr als Nahrung. Sie soll da helfen, wo die gewöhnliche Nahrung nicht ausreicht. Den Schwächlichen soll sie neue Kräfte, den Erschöpften neue Energie geben. Angestrengt Arbeitende soll sie vor Gesundheitsschädigungen bewahren. Nur die besten Rohstoffe sind gut genug für sie. Wenn die Kräfte schwinden, wenn die Leistungsfähigkeit abnimmt, soll man nicht warten, bis der Zustand ernst wird. Man nimmt rechtzeitig täglich eine bis zwei Tassen Ovomaltine. Sie ist die richtige Energie- und Aufbaunahrung und gibt uns erhöhte Widerstandskraft.

Dr. A. Wander AG., Bern